

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09212627

Kreis Dresden, Stadt

Gemeinde Dresden, Stadt

Anschrift Schnorrstraße 76

Gem. * Fl-stck. * Flur Altstadt II * 289/11

Kurzcharakteristik

Mietvilla und seitliche Toreinfahrten; im Treppenhaus originale Ausstattung, markanter historistischer Bau der Dresdner Schule, Vorderfront von Mittelrisalit betont, kräftig ausgebildete Schmuck- und Gliederungselemente, seitlich Treppenhaus, baugeschichtlich und künstlerisch bedeutend

Denkmaltext

Die Schnorrstraße 76 in Dresden, OT Südvorstadt-Ost ist nach Recherchen in den historischen Adressbüchern 1891 (1890-1891) erbaut worden. Als erster Eigentümer und Bewohner des zweiten Obergeschosses erscheint dort der Architekt und Baumeister Carl Heinrich Otto Solms. Mit großer Wahrscheinlichkeit hat er den markanten Bau entworfen und ausgeführt. Schon seit 1887/88 findet sich Solms als Eigentümer des sich ursprünglich noch mehr nach Süden erstreckenden Grundstücks, in dessen rückwärtigen Teil sich die eingeschossige »Werkstelle« (Bürogebäude) des Architekten und Baumeisters befand. Das gesamte Grundstück hatte die Adresse Schnorrstraße 74. Nach Fertigstellung der dreigeschossigen straßenseitigen Mietvilla, spätestens aber 1892, erhielt diese die Adresse Schnorrstraße 76 und es erfolgte eine Grundstücksteilung. Vermutlich bildete die rechte Toreinfahrt auch den Zugang zum rückwärtigen Büro. In der Mietvilla wohnten die Jahre nach der Fertigstellung Vertreter des gehobenen Bürgertums, wie ein Bankier, ein Juwelier und ein Kaufmann. Das Kellergeschoss oder Souterrain hatten ein Arbeiter und Gärtnergehilfe inne.

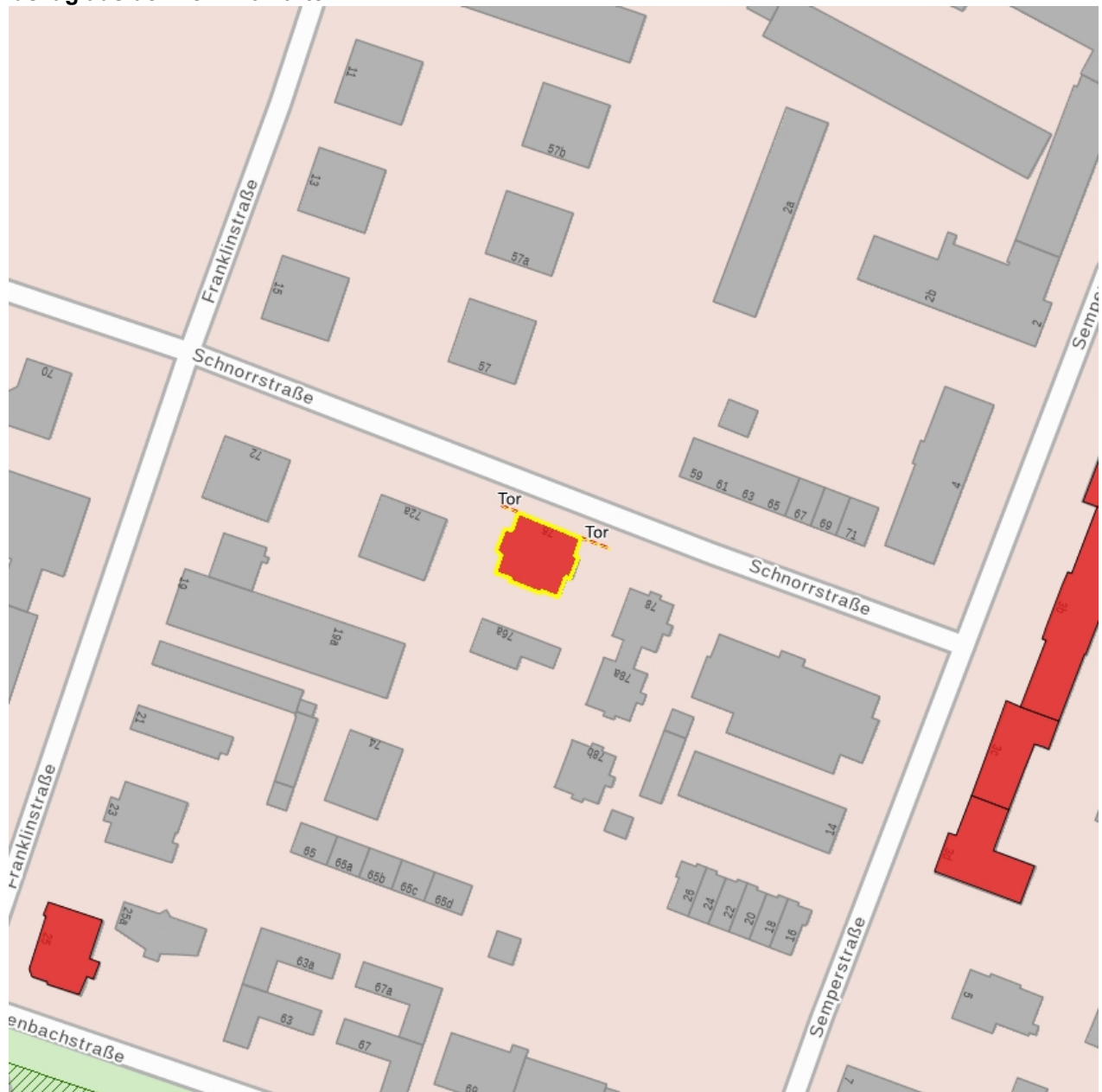
LfD/2016

Datierung 1890-1891 (Mietvilla)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	DF 491 116
Aufnahmejahr	1995
Fotograf	Ahlers, Henrik
Beschreibung	Mietvilla mit seitlicher Toreinfahrt



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND
urheberrechtlich geschützt.

